



„Goldfisch“ Franzl

Von Mareike Roszinsky

Bei den Rheinischen Meisterschaften sahten die Pferdesportler aus dem Rhein-Kreis Neuss ab: Dreimal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze. Franziska Kux gewann den Titel bei den Junioren, Pauline Riedl und Elisabeth Simon im Einzelvoltigieren.

Als kleiner Goldfisch in einem Becken mit Haien zu überleben, ist ziemlich schwer. Als Goldfisch den Haien ihr Futter wegzuschnappen – das ist eine Meisterleistung. Der „Goldfisch“ unter den Neusser Pferdesportlern bei den Rheinischen Meisterschaften auf Gut Langfort in Langenfeld war Franziska Kux. Die 15-Jährige aus Kaarst gewann die Goldmedaille im Springen der Junioren und landete damit einen Überraschungscoup. „Goldfisch“ Franzi ging nämlich mit ihrer Stute Aquilina im Finale erst ihr zweites S-Springen überhaupt. Das erste war das Paar im April bei den Gut Neuhaus Indoors gegangen – und hatte gewonnen. Die Erfolgsquote bei den Rheinischen Meisterschaften war noch besser: Zweiter S-Start, zweiter S-Sieg, erster Meistertitel! Schon im ersten M-Springen am Freitag hatte Franziska Kux mit Aquilina eine tolle Runde gedreht und sich auf Rang vier eine optimale Ausgangsposition für den Titelkampf verschafft. Im zweiten Springen am Sonntag deklassierte die Schülerin dann die Konkurrenz, als sie als einzige eine Nullrunde schaffte. Damit lag sie vor dem Finale am Sonntag haushoch in Führung, denn die Konkurrenz hatte im Parcours ordentlich „geholzt“. Die eigentlichen Favoriten sammelten Fehlerpunkte in Serie. Im finalen S-Springen mit zwei Umläufen liefen Aquilina und Franzi Kux dann zur Hochform auf. Schon im ersten Umlauf blieb das Paar strafpunktfrei. „Jetzt muss sie schon runterfallen, um nicht Meisterin zu werden“, stellte Trainer Karl-Heinz Tillmann fest, der übrigens Aquilina selbst gezogen hat. „Jetzt bringt sie den Titel nach Hause.“ Er sollte Recht behalten. Sein Schützling ritt eine tolle Runde, lediglich am mittleren Sprung der Dreifachen Kombination fiel eine Stange. Das änderte am Ergebnis jedoch nichts mehr, zu groß war der Vorsprung des Paares. Dementsprechend groß war der Jubel bei den mitgereisten Fans und beim Trainer; Franziska Kux war von ihrem Sieg so überrascht, dass ihr im Siegerinterview sogar die Stimme versagte.

Ruhig, ja fast gelassen ließen sich dagegen die beiden Voltigiererrinnen Pauline Riedl und Elisabeth Simon vom RSV Neuss-Grimlinghausen ihre Goldmedaillen umhängen. Pauline Riedls zwei Auftritte im Zirkel waren die Highlights in der Voltigierkonkurrenz. Die Mannschaftsweltmeisterin von 2006 – damals als kleine, leichte „Oberfrau“ – gewann auf Gut Langfort ihren ersten großen Einzeltitel – und das mit so tollen, fast makellosen Übungen, das im Publikum schon viele prophezeiten: „Das ist die neue Nadia Zülow“. Die 14-Jährige dominierte die Juniorenkonkurrenz nach Belieben. Schon nach Technik und Pflicht lag sie deutlich in Führung. In der Kür setzte „Polly“ noch mal einen drauf, so dass der Titelgewinn mehr oder weniger wie eine Sache „pro forma“ erschien. Elisabeth „Eli“ Simon holte sich ebenfalls ihren ersten Rheinischen Meistertitel als Einzelkämpferin, turnte wie ihre Vereinskollegin auf Lugano. Die 21-Jährige setzte sich in der altersoffenen S-Wettbewerb durch. Riedl und Simon wurden von Agnes Werhahn longiert, denn Jessica Schmitz longierte zeitgleich die Antje Hill bei der WM-Sichtung im niedersächsischen Krumke (Hill wurde als Reserve für das deutsche Team benannt). Die Neusser Gruppe war deshalb nicht bei den Landesmeisterschaften am Start. Riedl und Simon haben mit dem Titelgewinn ihre Tickets für die anstehende Deutsche Meisterschaft sicher.



Paulina Riedl auf Goldkurs und unten mit Agnes Werhahn und Elisabeth Simon bei der Meisterehrung.

Eine herausragende Leistung auf dem Dressurviereck brachte Eva-Julia Knieps vom RV St. Johannes Waat. Die Profireiterin hatte in der Seniorenkonkurrenz mit Grand Prix und Grand Prix Spezial ihr bestes Pferd Noerejew gesattelt. Das Paar zeigte vor allem im Spezial eine tolle Leistung, mit dynamischen Piaffen und Passagen und einer soliden Wechseltour. Im Spezial gab es dennoch „nur“ Rang drei – in der Meisterschaftswertung sicherte sie sich mit dieser Leistung aber die Silbermedaille. Und Knieps musste keiner Geringeren als Ellen Schulten-Baumer, Derbysiegerin und Olympiakandidatin, den Titel überlassen. Die hatte ein Nachwuchspferd gesattelt und beide Prüfungen souverän gewonnen.

Zwei Bronzemedailles gab es auch noch für die heimischen Reiter: Jaqueline Hintzen holte sich den dritte Platz im Springen der Jungen Reiter. Die Dormagenerin, die für den RV Wevelinghoven startet, hatte ihren bereits 17-jährigen Schimmel Whist gesattelt. Nach einer eher durchwachsenen Leistung im ersten und zweiten S-Springen, holte sie im Finale als Drittplatzierte sozusagen im Endspurt die entscheidenden Punkte für eine Medaille. Es war übrigens ihre erste Medaille bei Rheinischen Meisterschaften.

Bronze ging auch an Julia Schniewind vom Voltigierzentrum Meerbusch im S-Einzelwettbewerb. Sie an beiden Wettkampftagen ab eine konstante Leistung ab.

Neben den Medaillen konnten die Reiter noch weitere gute Platzierungen erreichen: Katharine Wien aus Liedberg, die bei de Ridder in Aachen trainiert, sicherte sich auf ihrer Fuchsstute Euphrosyne Rang acht in der Junioren-Dressur. Nadine Hintzen (RV Joistenhof Barrenstein) verpasste aufgrund eines verkorksten ersten Springen – eine Medaille im Springen der Jungen Reiter und wurde Fünfte. Die erst 12-Jährige Celine Tillmann (RC Gut Neuhaus Grevenbroich) startete zum ersten Mal im Ponyspringen mit ihren Hengst Mentos Charmeur. Die beiden schlugen sich wacker und landeten am Ende auf einem guten siebten Platz.

Info: www.rheinische-meisterschaften.de



Nadine Hintzen und Espatako – Fünfte bei den Jungen Reitern



Franziska Kux beim obligatorischen Meisterbad im Wassergraben und oben freudestrahlend nach ihrem Siegesritt – da gab es natürlich ein dickes Lob für Aquilina.